Claudia Heer - dipl. phil. II, Fachspezialistin Mobilität, Programmleiterin KOMO, Bundesamt für Energie BFE

Deepdive 4 Vormittag

KOMO unterstützt innovative Mobilitätsprojekte – Anforderungen und Umsetzungsbeispiele

In der Schweiz gibt es viele neue, innovative Ansätze, die Mobilität nachhaltig zu verbessern und zu optimieren. Die Koordinationsstelle für nachhaltige Mobilität unterstützt ausgewählte Projekte und ermöglicht ihnen einen finanziellen Anschub. Dazu einige erfolgreiche Beispiele:

- Überflüssigen Verkehr zu vermeiden, ist der beste Ansatz für nachhaltige Mobilität, aber auch der herausforderndste. Eine Lösung dafür bietet Village Office, die als Genossenschaft ein schweizweites Netzwerk von Co-Working-Spaces aufbauen. Im Vordergrund steht dabei die Vermeidung des Pendlerverkehres, aber auch die Erhöhung von Lebensqualität und Förderung des lokalen Gewerbes. Village Office baut diese Büroräume nicht selbst, sondern vermittelt Knowhow für Gemeinden und Unternehmen, sodass sie, gezielt auf die Region abgestimmt, die beste Lösung finden.
- Je genauer Pendelwege ermittelt und ausgewertet werden, umso komplexer wird eine Auswertung mit zielführenden Resultaten. Diesem Problem hat sich Route Rank gestellt. Sie bieten eine eigene Software an, um individuelle Mobilitätsanalysen durchzuführen. Die Daten werden grafisch aufgewertet und Zukunftsszenarien können analysiert werden.
- Velo-Hauslieferdienste ermöglichen es grosse Einkäufe im Laden selbst zu tätigen und diese umweltfreundlich per Cargo-Bike nach Hause liefern zu lassen. Eine neue App soll kundenseitig das Aufgeben der Ware vereinfachen, die Fahrerseite kann somit in Echtzeit die Güter verteilen und ein Cockpit fasst alles zusammen und regelt die Vergütungen. Somit wird dieser Dienst, welcher bis anhin mit mühsamer Papierarbeit abgewickelt wurde, schneller, attraktiver und kostengünstiger.